



Dominikanische Republik

# DER HARD ROCK GOLFPLATZ



*Die Dominikanische Republik kennt mittlerweile fast jeder Golfspieler und Karibik Liebhaber. Neun Golfplätze der Dominikanischen Republik befinden sich in der 2010 er-Liste des Golfweek-Magazins mit den 50 Top-Plätzen der Karibik und Lateinamerika. Davon sind 28 Designer Golfplätze darunter, wie zum Beispiel Teeth of the Dog. Die meisten dieser Plätze schlängeln sich der Süd – und Ostküste entlang. Im Norden sind nur drei vereinzelte Plätze zu finden. Weitere drei sind im Landesinneren verteilt. Die Meisten und das sind deren zwanzig, ziehen sich von Santo Domingo bis nach Punta Cana der Küste entlang. Teils im Innern, teils bis an den Strand oder mindestens bis an die Klippen angrenzend. Der letzte im Bau befindliche Platz befindet sich auf der Halbinsel Roko Ki und ist von Nick Faldo. 20 Minuten von Punta Cana entfernt.*



Ein wunderbarer Platz

**D**er Hard Rock Cana Bay Golf Club wurde vor gut drei Jahren eröffnet. Der einzige Jack Nicklaus Platz in Punta Cana. Zusammen mit einem der grössten Hotels der Welt, dem Hard Rock Punta Cana, bietet dieses Resort alles was das Herz begehrt. Auf mehreren Hundert m<sup>2</sup> bietet das Hotel jeden erdenklichen Spacomfort. 9 verschiedene Restaurants verwöhnen einen rund um die Uhr mit europäischen, mediterranen und indischen Speisen. Natürlich kommt auch die einheimische und karibische Küche nicht zu kurz. 12 Pools in jeder Grösse verwöhnen die Wasser Begeisterten und der Kilometer lange Sandstrand lädt zum Wandern und Joggen ein. Ein Casino und verschiedene Aben-



Driving Range

dunterhaltungen machen die Nacht zum Tag.  
**Nun zum Golfplatz:** Da ist etwas vom Feinsten in Sachen Golfplätzen entstanden, aus der Feder von Jack

Nicklaus. Die 18 Löcher Anlage schlängelt sich zwischen Mangroven und Palmen entlang. Die perfekt gepflegten Fairways sind eine Augenweide. Das Loch Nummer sechs, ein wunderbares Par 5 mit gut 520





Der Manager Mister Lester daneben Restaurant

Metern ist das «Signature Hole». Eine unendlich lange Bahn. Der breite Fairway lädt zu einem langen Drive ein. Den zweiten Schlag möchte man am liebsten nochmals aufteem. Auch das Loch 11 mit rund 535 Metern ist nicht ohne. Dazwischen gross angelegte

Waste Areas. Sandige Flächen in denen gegroundet werden darf. Gräser und teilweise felsige Vorsprünge erschweren die Löcher aber ungemein. Die Greens sind in hervorragendem Zustand. Schnell, spurtreu und bissig. Selbstverständlich dürfen die typi-

schen Jack Nicklaus Green Bunker nicht fehlen. Taktisch clever kommen diese um die Greens oder in der Landezone der Drives ins Spiel. Wasser kommt an einigen Orten vor. Grosse Teiche mit Fischen bereichern das Bild des Platzes malerisch. Eine





reiche Vogelwelt in den angrenzenden Wäldern bieten ein besonderes Erlebnis. Der Manager, Josef Lester, hat sogar ein Buch über die verschiedenen heimischen Vogelarten, die auf dem Golfplatz leben, gestaltet. Und er ist mächtig stolz darauf, viele der Vogelstimmen zu kennen und sogar nachpfeifen zu können.

Eine eigene Flamingo-Farm rundet die Fauna ab. Im Übrigen gibt es keine giften Tiere in diesem Gebiet. Weder Schlangen noch Anderes. Man darf also auch einmal einen Ball suchen und diesen weiter spielen.

Der amerikanische Manager ist eine freundliche Natur und zeigt «seinen Golfplatz» sehr gerne. Die Driving Range ist so gross, man könnte nochmals zusätzliche neun Löcher bauen.



Wunderbare Fairways



Das Restaurant ist noch nicht ganz fertig. Für einen Drink nach der Runde reicht es aber. Und das Hotel liegt ja nur 5 Minuten entfernt. Als Hotelgast kostet das Greenfee 45 Dollar. Bei Spezialangeboten kann das Greenfee auch im Hotel-Arrangement dabei sein. Ein Car, Essen und Snacks während der Runde inbegriffen. Es gibt keine «Range-Fee». Die Anlage ist also auch etwas für Trainingsfleissige.

Für weitere 50 Dollar erhält man die neusten Callaway Hölzer und Eisen zur Miete. Mit einem Trinkgeld richtet einem der Caddie Master jeden Tag dieselben Schläger, auch für eine ganze Woche.

Ein guter Tipp: Wenn man nicht zur Prime Time abschlägt, also um 07.00 bis 09.00 Uhr, dann spielt man in aller Ruhe und hat das Gefühl der Platz gehöre einem ganz alleine.

Der Gratis Transfer zum Hotel ist selbstverständlich und startet alle zehn Minuten.

Alles in allem ist diese Destination eine Reise wert. 11 Stunden Flug ab Zürich in die Dominikanische Republik und 20 Minuten vom Flugplatz zum Hotel. Üblicherweise 30 Grad und immer ein angenehmes Lüftchen vom Meer her. Garantierter Spass und sofort karibisches Feeling pur.

Bruno Weibel